



## Danksagung zur Neuauflage

Hinter jedem großen Projekt steht ein Team. Das Training von Hunderten von Kindern, die Sammlung von Erfahrungen und deren Zusammenstellung in einem Manual ist ein solches Unterfangen.

Den Menschen, die dabei tatkräftig mitgeholfen haben, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Zuallererst sind dies die vielen Kinder, die das Marburger Team in den über 30 Jahren der Existenz des Marburger Verhaltenstrainings, begleiten durfte. Ich fühle mich sehr geehrt, mit diesen wunderbaren Kindern arbeiten und seit 20 Jahren Teil ihrer Welt sein zu dürfen. Ohne sie wäre kein Training, wäre kein Manual möglich.

Außerdem möchte ich mich bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern bedanken, die Jahr für Jahr aufs Neue das Marburger Verhaltenstraining unterstützen. Dies sind u. a.: Torben Schmidt, Niclas Dittmann, Laura Thomä, Janina Damm, Jonas Kohlenberger, Hayrettin Tasikiran, Paul Schaub, David Simon, die neben den vielen Teilnahmen an Trainings(-Fahrten) auch beim Fototermin tatkräftig angepackt haben. Sie stehen stellvertretend für eine riesige Gruppe von Ehrenamtlichen, die sich in über 30 Jahren gebildet hat.

Für die wunderbaren Illustrationen, Fotos und die erste Zusammenstellung des Skripts danke ich herzlich Frau Sabrina Lorig. Mit sehr großem Einsatz und viel Liebe (nicht zu vergessen: viel Zeit) hat sie das Projekt vorangetrieben.

Meiner Frau möchte ich am meisten danken. Ohne sie wären weder Trainings, Trainingsfahrten, noch Manuskripte möglich. Sie hält meine Welt und – neben vielem anderem auch – alle unsere Marburger Projekte mit ihrer humorvollen und unaufgeregten Art zusammen. Danke!

Frau Prof. Caterina Gawrilow, Frau Dr. Friederike Blume und Herrn Florian Erle danke ich von Herzen für ihre Bereitschaft und ihre beigesteuerten Artikel. Sie haben der Mappe den zusätzlichen universitären und schulpraktischen Blickwinkel gegeben, den es nach über 15 Jahren seit der ersten Auflage brauchte. Ich freue mich auf weitere gemeinsame Projekte sowohl bezogen auf die Trainings als auch die Weiterentwicklung und Evaluation des Methodenplans.

Für die schönen Illustrationen zu den Entspannungsgeschichten gilt mein besonderer Dank: Frau Christiane Strobach.

Last – but not least – möchte ich den beiden Menschen danken, die seit der ersten Auflage dabei sind: Frau Brigitte Balke-Schmidt und Herrn Dieter Krowatschek (†). Frau Balke-Schmidt hat auch bei dieser Auflage durch ihre direkte Ansprechbarkeit und ihren enormen Wissensschatz das Autorenteam auf seinem Weg zu dieser schönen Publikation begleitet. Vielen Dank dafür!

Leider kann ich meinem Mentor und Kollegen – Herrn Dieter Krowatschek – nicht mehr persönlich danken. Er ist im Jahr 2011 verstorben. Seine praxisorientierte, immer das Kind mit seinen Stärken im Blick habende Grundhaltung ist für uns alle im Marburger Team bis heute eine unerschöpfliche Bereicherung. Seine unkonventionelle und humorvolle Art wird uns allen immer in Erinnerung bleiben!

Was wäre ein Manual, ein Buch ohne seine Leserschaft: Auch Ihnen möchte ich von Herzen danken. Sie helfen uns dabei, die Grundhaltung der Marburger Trainings am Leben zu halten und weiterzuentwickeln, damit wir – ganz im Sinne der Ziele des MVT – auch weiterhin Kinder wahrnehmen, stärken und begleiten können.

*Gordon Wingert,  
Marburg im April 2019*

### **Danksagung zur 1. Auflage**

Methoden, Spiele und Übungen wurden von TrainerInnen des Marburger Verhaltenstrainings erprobt und zusammengestellt, beschrieben und bewertet. Ihnen allen sei herzlich gedankt für ihre Unterstützung und ihr Engagement bei der Erstellung der Mappe.

Dank auch an Stephan Scheffer für seine hervorragenden Fotos aus unseren Trainings, an Ulla Doyen für ihre kindgerechten und klaren Illustrationen sowie an Jonas Failing für die zuverlässige Mitarbeit bei Satz und Korrektur.

Nicht zuletzt geht ein besonderes Dankeschön an alle unsere Trainingskinder und ihre Eltern.

*Dieter Krowatschek,  
Marburg, im Januar 2003*

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

## Kinder wahrnehmen, stärken, begleiten

Das Marburger Verhaltenstraining (MVT) gliedert sich in drei Abschnitte: Diagnostik, Training und Transfer. Diese dienen dem Ziel, Kinder angemessen wahrzunehmen (Diagnostik), mit Hilfe von Übungssitzungen zu stärken (Training) und sie bei der Umsetzung des Gelernten in realitätsnahen Situationen zu begleiten (Transfer).

Entsprechend durchlaufen die Kinder diese Stationen nacheinander. Die Struktur des MVT soll es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, ihre Ressourcen zu aktivieren und den Herausforderungen ihres Alltags erfolgreich zu begegnen.

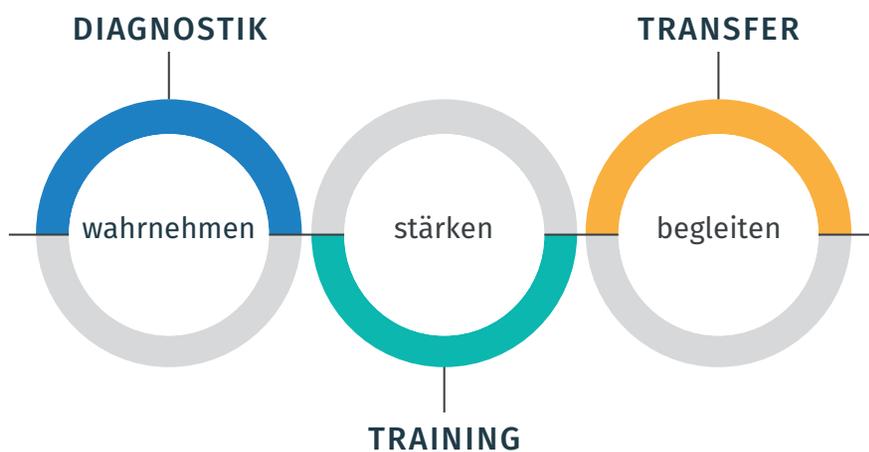


Schaubild 1 | Grundstruktur des Marburger Verhaltenstrainings (MVT)

## Erfolgsfaktoren des MVT

Da sich das MVT vorzugsweise an motorisch unruhige Kinder wendet, muss es ihren besonderen Problemlagen gerecht werden. Hierzu zählen u.a. ihre Unruhe, der angemessene Umgang mit anderen und das Einhalten von Regeln und Vereinbarungen.

Aus diesem Grund baut das MVT auf seine ursprünglichen Erfolgsfaktoren auf:

**Das Training in der Gruppe** – Sowohl die Herausforderungen als auch die Stärken motorisch unruhiger Kinder zeigen sich am besten in der Gruppe. Deshalb empfiehlt sich das MVT als Gruppentraining. Dergestalt ermöglicht es Kindern, in einem realistischen Setting Neues zu erproben und bedeutsame Erfolge zu erfahren.

**Der Blick auf die Schule** – Ein Großteil ihres Lebens verbringen Kinder und Jugendliche in der Schule. Eine Klasse muss mit Hilfe von Prinzipien des Umgangs miteinander und Regeln sinnvoll zum (Lern-)Erfolg geführt werden. Weil motorisch unruhige Kinder hiermit häufig Schwierigkeiten haben, liegt der besondere Blick im Training hierauf.

